

Cleantech – Chance für eine nachhaltige Schweiz

Globale Herausforderungen und Trends wie Bevölkerungswachstum, steigender Lebensstandard, Ressourcenverknappung und Klimawandel führen dazu, dass ressourceneffizientes und emissionsfreies Wirtschaften für die Wettbewerbsfähigkeit immer wichtiger wird. Cleantech (d.h. nachhaltiges Wirtschaften insgesamt) gilt als Qualitätsmerkmal und gewinnt daher vermehrt an Bedeutung für wirtschaftlichen Erfolg.

Cleantech umfasst branchenübergreifend alle Produkte, Dienstleistungen und Prozesse bzw. Business-Modelle und vorgelagerten Wertschöpfungsstufen, die einen entscheidenden Beitrag zu einer nachhaltigen Wirtschaft leisten. Dieser Beitrag besteht in einer gesteigerten Ressourceneffizienz, einem geringeren Bedarf an natürlicher Fläche, einem verringerten Ausstoss von Schadstoffen, der Verminderung sonstiger negativer Umwelteinflüsse, sowie förderlichen gesellschaftlichen Veränderungen.

Die «Cleantech Strategie Schweiz»

Die Schweizer Wirtschaft befindet sich in einer ausgezeichneten Ausgangslage, um von der eingangs geschilderten Entwicklung zu profitieren. Das Cleantech Systemwissen der Wirtschaft, die regulative Erfahrung des Staates sowie Erfolgsfaktoren wie Innovation, Berufsbildung und Wettbewerbsfähigkeit sind Gründe dafür. Dazu kommt das fundierte Wissen in Fachbereichen wie Raumplanung, Architektur und Gebäudetechnologie, Wasser- und Abwassermanagement, Recycling und Abfallverwertung, öffentliche Mobilität und nachhaltiges Finanzmanagement.

Um diese grosse wirtschaftliche und politische Chance zu nutzen, ist eine konsequente Vorwärtsstrategie für nachhaltiges Wirtschaften notwendig. Deshalb hat der Wirtschaftsverband swisscleantech (www.swisscleantech.ch) zusammen mit der Foundation for Global Sustainability FFGS (www.ffgs.org) die «Cleantech Strategie Schweiz» (www.swisscleantech.ch/css) entwickelt. Diese bietet den Rahmen für die hoch aktuelle Cleantech Energiestrategie von swisscleantech.



Beispiel System Alpenluft

Das System Alpenluft basiert auf folgenden Komponenten und Vorteilen:

- Entsorgung aller Sorten von Abfällen aus Haushalt und Gewerbe
- Einsatz von Elektrofahrzeugen ohne Abgas- und Lärmimmissionen
- Reduktion des CO₂-Ausstosses um 100% und Senkung der Energiekosten um 80% gegenüber konventionellen Systemen, die heute noch mehrheitlich eingesetzt werden
- Einsatz von effizienten Containern mit Verdichtungswerten von 1:5
- Einsatz modernster Technik auf der Basis standardisierter Module, was eine preiswerte Produktion ermöglicht
- System mit festgelegten Sammelplätzen, das die Deponierung von Abfällen rund um die Uhr ermöglicht
- Aufgrund der geringen Lärmbelastung Containerentsorgung über Nacht möglich, was zu einer Entlastung des Tagesverkehrs führt
- Erfüllung hoher ästhetischer Ansprüche hinsichtlich Ortsbild möglich durch den Einsatz von – je nach Situation und Platzverhältnissen – Über- oder Unterflur-Sammelstellen. Weitere Nutzung bestehender Entsorgungsstellen bei Umstellung auf Alpenluft möglich

www.system-alpenluft.ch

Energie und Cleantech – aktuelle Relevanz

Der Klimawandel wie auch die Ereignisse in Nordafrika und in Japan in der ersten Jahreshälfte 2011 bestätigen auf tragische Art und Weise, dass wir auf nachhaltiges Wirtschaften umstellen müssen. Für swisscleantech stan-

den aber von Anfang an die Chancen im Zentrum, die sich durch eine konsequente Fokussierung auf Cleantech für die Schweizer Wirtschaft ergeben. So eröffnen sich etwa mit der EU Roadmap für eine kohlenstoffarme Wirtschaft und mit dem neuen 5-Jahres-Plan in China gewaltige Exportpotentiale.

Damit die Schweiz diese Chance packt, setzt sich swisscleantech für die Schaffung von Rahmenbedingungen ein, die sauberes Wirtschaften systematisch belohnen. Mit klaren, langfristigen Zielen wird dem Markt so eine nachhaltige Richtung vorgegeben. Dies gibt Sicherheit für Investitionen, lässt aber den Firmen im Markt die Freiheit, die Ziele effizient zu erreichen. Gerade jetzt werden mit dem neuen CO₂-Gesetz und mit der Energiestrategie in der Schweiz, wichtige Weichenstellungen gelegt. Die Energiepolitik kann mit dem Setzen von Zielen und Massnahmen die Entwicklung einer wettbewerbsfähigen Schweizer Cleantech Industrie entscheidend beeinflussen.

Energiestrategie aus der Cleantech Perspektive

Die Cleantech Energie Strategie ist eine Gesamtenergiestrategie, welche sich an den Klimazielen orientiert, die Qualität der Energie berücksichtigt und die Schweiz weiter als Cleantech Vorreiter positioniert. Konsistent mit der zentralen Forderung der Cleantech Strategie Schweiz, nämlich der Internationalisierung aller externen Kosten, fordert auch die Cleantech Energiestrategie eine Vollkostenrechnung für alle Energieträger. Daraus wird ersichtlich, dass der Grossteil unserer Energie, insbesondere die fossile und nukleare, nicht wirtschaftlich ist.

Die Zeit ist reif für den Einstieg ins Cleantech Energiezeitalter und die damit verbundenen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Vorteile zu nutzen. Anhand eines Energiemodells zeigt swisscleantech, dass ein solcher Weg bis 2050 machbar ist.

Autorin: Christina Braun (swisscleantech)

www.swisscleantech.ch



Die Umwelt Arena macht es möglich: Axpo und Greenpeace arbeiten Hand in Hand.

Die Umwelt Arena erhält das grösste gebäudeintegrierte Solardach der Schweiz. Unter Anleitung des Umwelt Arena-Fachpartners BE Netz, Luzern, installieren Lernende des Axpo Konzerns die Photovoltaikanlage. Die Aktion findet im Rahmen der Jugendsolar-Projekte von Greenpeace statt. Während der mehrwöchigen Installation finden für die rund 100 Lernenden aus technischen und

kaufmännischen Bereichen der Axpo Camps statt. Gemeinsam mit BE Netz und Greenpeace vermittelt Axpo auf diesem Weg jungen Menschen Grundwissen über Nachhaltigkeit und erneuerbare Energien.



Ein Projekt der W. SCHMID AG

Hauptpartner der Umwelt Arena



Die Umwelt Arena ist Wissens-, Lern- und Austauschplattform zu umweltrelevanten Themen. Zukunftsfähige Technologien werden in der Arena präsentiert und diskutiert. Mit Greenpeace und Axpo treten hier zwei für ihre gegensätzlichen Standpunkte bekannte Organisationen in den aktiven Dialog. Dies entspricht genau der Idee der Umwelt Arena. Dass sich diese Begegnung bereits in der Bauphase etabliert, lässt für die Zukunft in der Umwelt Arena viel Spannendes erahnen. Besuchen Sie www.umweltarena.ch/jugendsolar, mit einem Blog, worin die Jugendlichen ihre Eindrücke schildern.